

Ein Novum: Zwei Athleten tragen Liechtensteins Flagge ins Stadion

Gemeinsam Mit Schwimmerin Julia Hassler und Judoka Raphael Schwendinger werden lediglich zwei der insgesamt fünf Liechtensteiner Athleten an der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele am Freitag mit dabei sein. Ihnen wird auch die Ehre zuteil, Liechtensteins Fahne gemeinsam ins Nationalstadion von Tokio zu tragen.

VON MANUEL MOSER

Eine neue Regel des International Olympic Committees (IOC) sorgt dafür, dass es am Freitag bei der Eröffnungsfeier zu einem Novum an Olympischen Spielen kommt. Erstmals in der Geschichte dürfen die einzelnen Nationen als Zeichen der Gleichberechtigung nämlich zwei Fahnenträger bestimmen, einen männlichen und eine weibliche. «Davon abweichen darf man nur, wenn beispielsweise kein Mann oder keine Frau an den Spielen ist», wie Chef de Mission, Beat Wachter, ausführt. Zu den bisher 17 Fahnenträgern und 11 Fahnenträgerinnen, die Liechtenstein bereits an Olympischen Spielen hatte, kommen nun also gleich zwei neue dazu.

Die Entscheidung im Liechtensteiner Lager fiel, obwohl drei Damen und zwei Herren mit dabei sein werden, letztlich nicht sonderlich schwer. Das Artistic-Swimming-Duo mit Marluce Schierscher und Lara Mechnig reist nämlich erst am Sonntag an. Christoph Meier verzichtet derweil auf eine Teilnahme an der Eröffnungsfeier, da er bereits am Tag darauf seinen ersten Ernstkampf bestreiten wird. Heisst



Julia Hassler (rechts) durfte schon an den Spielen 2016 in Rio de Janeiro (BRA) die Liechtensteiner Fahne tragen. Vier Jahre zuvor in London war es Tennisspielerin Steffi Vogt (links), die mittlerweile ihre Karriere beendet hat. (Foto: ZVG)

konkret: Schwimmerin Julia Hassler und Judoka Raphael Schwendinger werden als einzige teilnehmende Athleten gemeinsam den «Fahnenträger-Job» am Freitag (MEZ 13 Uhr) übernehmen. Für Hassler ist es bei ihrer dritten Olympiateilnahme das zweite Mal, nachdem sie bereits vor fünf Jahren in Rio de Janeiro (BRA) als Fahnenträgerin fungierte. Für Schwendinger, der in Tokio erstmals überhaupt in seiner Karriere Olympialuft schnuppert,

wartet nun also gleich eine weitere Premiere.

Fast täglich ein FL-Einsatz

Lange Zeit, um die Eindrücke von der Eröffnungsfeier zu verarbeiten, haben die Liechtensteiner nicht. Wie erwähnt, springt Christoph Meier, für den es die zweiten Olympischen Spiele sind, bereits am Samstag zum ersten Mal ins japanische Wasser. In den beiden Tagen darauf greift dann Hassler erstmals an, ehe

am 28. Juli dann auch Judoka Schwendinger und erneut Meier im Einsatz steht. Zum Abschluss der ersten Woche wartet dann Hasslers letzter Olympiaauftritt.

Bis dahin hat sich dann wohl auch das Liechtensteiner Artistic-Swimming-Duo mit Lara Mechnig und Marluce Schierscher an die Bedingungen vor Ort gewöhnt. Für die beiden, die als erstes FL-Duo der Geschichte an den Start gehen, gilt es dann am 2. und 3. August ernst.

DELEGATION/EINSÄTZE

Liechtensteins Delegation

- Athleten**
- Julia Hassler (dritte Teilnahme)
 - Christoph Meier (zweite Teilnahme)
 - Marluce Schierscher (Premiere)
 - Lara Mechnig (Premiere)
 - Raphael Schwendinger (Premiere)
- Trainer/Trainingspartner/Physio**
- Kevin Wedel (Coach von Julia Hassler)
 - Francesca Zampiere (Artistic-Swimming)
 - Holger Scheele (Judo)
 - David Büchel (Judo/Trainingspartner)
 - Tina Rüger (Physiotherapeutin)
- Funktionäre**
- Beat Wachter (Chef de Mission)
 - I.D. Prinzessin Nora (IOC-Mitglied)
 - Stefan Marxer (LOC-Präsident)

Eröffnungs- und Schlussfeier

Freitag, 23. Juli

Eröffnungsfeier (20 Uhr)

Sonntag, 8. August

Schlussfeier

Einsätze von Julia Hassler

Sonntag, 25. Juli

400 m Freistil, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Montag, 26. Juli

1500 m oder 200 m Freistil, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr). – Bemerkung: Hassler wird nur einen Wettkampf schwimmen. Welchen, wird sie vor Ort entscheiden.

Donnerstag, 29. Juli

800 m Freistil, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Einsätze von Christoph Meier

Samstag, 24. Juli

400 m Lagen, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Mittwoch, 28. Juli

200 m Lagen, Vorlauf (19 bis 21.30 Uhr)

Einsätze von Raphael Schwendinger

Mittwoch, 28. Juli

Erstrundenkampf -90 Kilogramm

Einsätze von Mechnig/Schierscher

Montag, 2. August

Freie Kür, Qualifikation (19.30 bis 21.45)

Dienstag, 3. August

Technische Kür (19.30 bis 21 Uhr)

Bemerkungen: Die Zeitangaben sind Ortszeiten, die Zeitverschiebung beträgt sieben Stunden.



Liechtensteiner Quintett nur an 2 der 42 Wettkampfstätten im Einsatz

Hier gilt es ernst Die Olympischen Spiele 2021 in Tokio finden zu grossen Teilen in zwei Zonen statt. Von den 42 Wettkampfstätten sind 8 neu gebaut worden. Vier der fünf FL-Athleten treten dabei am selben Ort an – Ausnahme ist Judoka Raphael Schwendinger.

Im Zentrum der Spiele in Japans Hauptstadt steht das Nationalstadion, das im Stadtteil Shinjuku liegt. Dieses wurde auf dem Grund des Olympiastadions von 1964 errichtet und im Dezember 2019 eröffnet. Das Stadion, das 68 000 Zuschauern Platz bietet, wurde vom japanischen Architekten Kengo Kuma konstruiert und ist in eine Parklandschaft eingebettet. Der Bau soll rund 1,3 Milliarden Franken gekostet haben. Neben der Eröffnungs- und der Schlussfeier finden im Nationalstadion auch die Leichtathletik-Wettkämpfe und Fussballspiele statt. Zur «Heritage Zone» gehört auch der Nippon Budokan, das als Zentrum der asiatischen Kampfkünste gilt. Der aus drei achteckigen Hallen bestehende Budokan wurde für die Spiele 1964 errichtet, als Judo seine Olympiapremiere feierte. In einer Woche wird dort dann auch der Liechtensteiner Judoka Raphael Schwendinger seine Olympiapremiere feiern.

Die «Tokio Bay Zone» umfasst 16 Wettkampfstätten sowie das internationale Broadcast- und Medienzentrum. Eines von acht Neubauten ist das Tokyo Aquatics Centre. Die 160 m lange und 130 m breite Arena soll

nach den Spielen der Bevölkerung Tokios als öffentliches Schwimmbad zur Verfügung stehen. Davor werden dort aber noch Liechtensteins Schwimmer/-in Julia Hassler und Christoph Meier sowie das Artistic-Swimming-Duo mit Lara Mechnig und Marluce Schierscher voll angreifen.

Auf der Grenze der beiden Zonen befindet sich das olympische Dorf, das auf einer künstlichen Insel liegt. Zwei kleinere Dörfer befinden sich

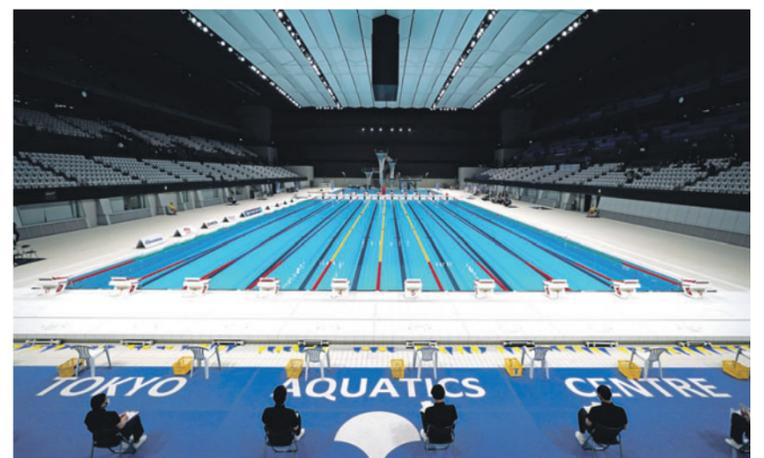
im Südwesten Tokios in Enoshima, wo die Segel-Wettkämpfe stattfinden, und in Izu City, dem Austragungsort der Rad- (Strasse und Bahn) und Mountainbike-Wettkämpfe. Ebenfalls ausserhalb der beiden Zonen befindet sich das Stadion von Yokohama. Die grösste Wettkampfstätte dieser Spiele fasst 72 000 Zuschauer und war Austragungsort des Finals der Fussball-WM 2002 und des Finals der Rugby-WM 2019. (sda/red)



Die Eröffnungs- und die Schlussfeier der Olympischen Spiele in Tokio finden im Nationalstadion im Bezirk Shinjuku statt. (Foto: RM)



Judoka Raphael Schwendinger wird seinen Einsatz in der Kampfsporthalle «Nippon Budokan» im Stadtbezirk Chiyoda bestreiten. (Foto: RM)



Julia Hassler, Christoph Meier und das Artistic-Swimming-Duo Lara Mechnig/Marluce Schierscher springen im Tokyo Aquatics Center ins Wasser. (Foto: RM)